

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 16 (1934)  
**Heft:** 50

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







Was an der  
**GESUNDHEIT** fehlt,  
 ist **OVOMALTINE**  
 Das willkommenste  
 Weihnachtsgeschenk!

Ovomaltine in Büchsen zu Fr. 2.— und Fr. 3.60 überall erhältlich.  
 Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Senden Sie  
**Ihre Kleider**  
 zum **Chemischreinigen,  
 Färben,  
 Imprägnieren**  
 der  
**Chem.-Reinigungsanstalt,  
 Freienbach (Mt. Schwyz).**  
 Auch Teppiche und Ledersachen  
 werden gereinigt und gefärbt,  
 so daß sie wie neu aussehen.  
 Moderne Reinigungsmaschine.  
 Mäßige Preise. F 4

**Gesund**  
 oder **krank**  
 mein **Zwieback**  
 ist für **Beide**

Zwieback Kläui, La Chaux-de-  
 Fonds, 2 Rue Neuve 7, Promp-  
 ter Versand in 14 Tagen  
 à Fr. 4.— gegen Nachnahme.

**Bücherfreunden** empfiehlt  
 sich  
**Witt. Aug. Müller**  
 v. Antiquar.  
 Schützenmattstr. 1, L. Stock, Basel.  
 P. 7875 Q

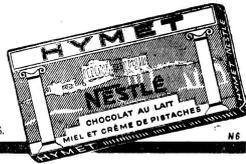
**Flechten**  
 jeder Art, auch Bartflechten, Haut-  
 ausschläge, frisch und veraltet,  
 beseitigt die vielverehrte Flech-  
 tensalbe „Myra“ Preis kleiner  
 Topf Fr. 8.—, gr. Topf Fr. 9.—, zu  
 beziehen durch die Apotheke  
 Flora, Glarus. OF13010Z

**Schweizerware**  
 kaufen, heisst  
 Arbeit schaffen



**HYMET**  
**NESTLÉ**

Schweizerischer Blütenhonig,  
 aromatische Pistaziencreme  
 mit rahmreicher Milchschoko-  
 kolade auf raffinierte Art  
 zusammengestellt.



**WARNUNG!**

Zum Nutzen und Frommen meiner lieben Mitmenschen diene folgende Mit-  
 teilung: Von einem bösen Haarleiden heimgesucht, verlor ich dermassen  
 alle Haare, daß der Haarboden spiegelglatt war. Es gibt kein Präparat,  
 das ich nicht versuchte, jedoch keines brachte den geringsten Erfolg. Ich  
 trug dann viele Jahre eine Perücke, was durch Tausende von Zeugen  
 bestätigt werden kann. Heute besitze ich nun wieder ein schönes, volles  
 und gesundes Haar, und dies verdanke ich einzig und allein dem  
**Spezial-Haarinstitut Thomalina, Kernstraße 42, Zürich A.**  
 Alle Haarleidenden wollen sich gefl. nur an vorgenannte Firma wenden.  
 Nur dort werden Sie Erfolg haben. **Frau Lydia Bähni, Kallern (Aarg.)**

**Oberägeri** Kt. Zug, 800 m u. M.  
**Erholungsheim im Lutisbach**  
 Kleines, ruhiges Haus für Erholungsbedürftige und Feriengäste. Staubfreie,  
 sonnige, ausschereiche Lage. Diätische, Zentralheizung. Günstig für Winter-  
 aufenthalt. Preise von Fr. 7.50 an. Vier Mahlzeiten inbegriffen. 807  
 Besitzerinnen: Schw. Hanna Kissling, Schw. Christine Nadig.

**Erholungsheim „STOCKENWEID“**  
 Ideale Lage, gepf. Haus, sorgfältige Küche, Nähe Strandbad, pro Tag von  
 Fr. 5.— an. Prosp. und Auskunft durch P1502 Frau Dr. Luccl, Feldmellen.

**WASCHMASCHINEN**  
 mit Trommel u. Heizung,  
 die von den Frauen be-  
 vorzugte Marke der  
**Wäschereimaschinen-Fabrik**  
**Ad. Schultheß & Co Zürich**

Das ganze Jahr geöffnet, F 5  
 zum Ausruhen vorzüglich geeignet ist das  
**Ferienhaus Benzenrüti**  
 ob Heiden, Kt. Appenzel (Tel. Heiden 112). Gute bürgerl.  
 Verpflegung, Pensionspreis Fr. 6.—. Für die Zentralheizung  
 kleiner Zuschlag im Winter. Prospekte durch die Leitung

**KOCH**  
**BUCH**  
 Ein willkommenes Geschenk  
 bei jeder Gelegenheit ist das  
**Koch-Lehrbuch**  
 der Haushaltungsschule Zürich  
 Preis Fr. 12.—  
 Versand per Nachnahme durch den  
 Verlag der Haushaltungsschule  
 Zeitweg 21a, Zürich 7

**KÜCHENARTIKEL U. - MASCHINEN**  
 in bewährter, extrastarker Ausführung bei  
**Schwabenland & Co. A.-G.**  
 Zürich St. Peterstraße 17  
 Telefon 53.740 P 149 Z

**Verkaufsmagazine**  
 in:  
 Zürich, Winterthur, Wädenswil, Horgen, Oerlikon, Mellen, Allstetter, Bern, Biel, Madretsch, Olten, Solothurn, Thun, Burgdorf, Langenthal, Neuenburg, La Chaux-de-Fonds, Luzern

**MIGROS**

Schaffhausen, Buchs, Appenzel, Neuhausen, Chur, Herisau, Frauenfeld, Kreuzlingen, Wil, Basel, Liestal, Glarus, Laufen, Pruntrut, Rorschach, Delsberg, Alttstätten, Zolingen, Ebnat-Kappel

**Verbilligte Butter**  
 eine Lösung für die Hausfrau und den Produzenten

Wir meinen oben die wirtschaftspolitische But-  
 ter — die seit einem Jahr in die Mitte des Milch-  
 Fett-Oel-Problems gerückt ist und heute recht  
 eigentlich Gegenstand des  
**Machtkampfes der Oel- und Fett-Interessenten,  
 vorab des Oelrastes einseitig**  
 und der Konsumenten und u. E. auch der Produ-  
 zenten andererseits geworden ist.  
 Die **Konsumenten-Interessen** sind einhellig und  
 deutlich zum Ausdruck gekommen an einer kürz-  
 lichen großen Butter-Oel-Fett-Konferenz in Bern;  
 siehe dahin.  
**Reine Butter, reines Oel, kein Beimischungs-  
 zwang.**  
 In diesem Sinne votierten sowohl die Delegierten  
 der Schweiz, Hausfrauenvereine als auch die Spre-  
 cherin des Landfrauenbundes.  
 Kurz gesagt, ist ein Butterbeimischungszwang  
 zu Oel und Fetten für den bedürftigen Konsu-  
 menten auch finanziell viel belastender als die Lö-  
 sung der verbilligten Kochbutter, (Kokosfett, zu  
 80 Rp. das Kilo Detailpreis gerechnet, verteuert  
 sich durch 10 Prozent Buttersatz auf ca. Fr. 1.23;  
 durch unser Projekt für Abgabe verbilligter But-  
 ter aber nur 80 Rp. auf 95 Rp. für reines Ko-  
 kosfett.)  
 Es ist zu erwarten, daß die 400 Wagen Ueber-  
 schußbutter, mit denen man halt doch künnig zu  
 rechnen haben wird, als **Butter** zu etwa Fr. 2.—  
 per Kilo (eingesotten ca. Fr. 3.50) Verwertung  
 finden und so ca. 12 Millionen Fr. Detailpreiswert  
 einbringen, wogegen diese 400 Wagen Butter zwangs-  
 beigemischt nur etwa 5 Millionen eintragen (auf  
 Basis von Fr. 1.50 für das Gemisch) und das Mehr-  
 defizit von ca. 7 Millionen auf die Fette und Oele  
 der Minderbemittelten abgewälzt werden müßte.  
 Die Propaganda der Genossenschaften gegen die  
 verbilligte Butter ist in diesem Sinne irreführend.  
 Interessant war die Tatsache, daß einerseits  
 die Hausfrauen die verbilligte eingesottene Butter  
 herbeischmecken, andererseits aber die Bäcker und Kon-  
 fiteur diese Butter mit T... s Gewalt zwangs-  
 weise übernehmen sollen, wogegen sie sich an der  
 Konferenz in etwa 4 Voten sträubten.  
 Interessant war auch die Bereitschaft der Konsu-  
 menten, in Form eines bescheidenen Aufschlages  
 (ca. 15 Rp. per Kilo) auf Oel und Importfetten  
 mitzutragen an die Verbilligung der Butter. Diese  
 Verteuerung ist übrigens bei den Importfetten  
 schon da, da durch den Beimischungszwang Ko-

kosfett, Schweineschmalz und alle gemischten Koch-  
 fetts bereits sogar um 20—25 Rp. das Kilo (50 g  
 eingesottene Butter à Fr. 3.50, frisch, = 4.50,  
 als Beimischungszwang pro Kilo Fett) verteuert  
 sind.  
 Wir vertreten den Standpunkt, daß dem Bauern  
 seine Mehrproduktion an Milch zum vollen Preise  
 abgenommen werden muß; sein Milchpreis ist in  
 den letzten Jahren von 23 Rp. auf 18 Rp. ge-  
 sunken, sein Zins und seine Spesen aber sind  
 ungefähr gleich geblieben. Um dabei bestehen  
 zu können, muß er also mehr produzieren. Das  
 ist keine Böswilligkeit, sondern das ist zu loben.  
 Ganz abgesehen davon ist es klar, daß bei einer  
 erheblichen Mehrproduktion auch mehr Hilfskräfte  
 in der Milchwirtschaft nötig sind und daher Ar-  
 beitsgelegenheit geschaffen wird.  
 Die handelspolitischen Bedenken sind nicht ernst  
 zu nehmen, da ja kein Abnahmestützpunkt für But-  
 ter statuiert würde, sondern ein solcher für „But-  
 terfett“, das nicht erheblich artverschiedener Na-  
 tur ist als Schweine- und Rindsfett etc., so wie  
 z. B. gewisse hiesige Textilwaren, die abgenom-  
 men werden müssen, wenn Import ausländischer  
 Textilwaren gewünscht wird.  
 Bei den Oelen liegt der Fall so, daß die indische  
 Oelmüllerei nahezu in der Lage ist, den  
 Gesamtlandsbedarf an Speiseölen zu decken, so  
 daß fremde Einsprache von selbst verfallen würde.  
 Letzteres ist die Position Speiseöl nur noch mit  
 Belgien gebunden, Frankreich hat sich desin-  
 teressiert.  
 Kennzeichnend ist, daß jeweils, wenn alle Ein-  
 wände gegen eine einfache natürliche Lösung, so-  
 zuzusagen nach Hausfrauenart, erschöpft sind, zum  
 Schluß noch die technischen Schwierigkeiten her-  
 vorgezogen und die berühmten „schweren Be-  
 denken“ gehetzt werden.  
 Man muß uns vorstellen, daß wir den  
 gordischen Knoten  
 der Bedenken und Befürchtungen wieder einmal  
 durchhauen.  
 Wir haben die verbilligte eingesottene Butter  
 einfach in den Verkauf gebracht.  
 Wir geben sie ab  
 zum **Selbstkostenpreis**  
 und freuen uns enorm, damit die eingesottene  
 Schweizerbutter wieder allgemein in die Küche  
 unserer lieben Schweizer Hausfrau einzuführen.  
 Es ist nämlich so, wie die Delegierte des Haus-

Frauenvereins ausführte: Wenn Sie mit Butter  
 kochen, so lingen Sie mit dem Löffel viel weniger  
 tief in den Topf als bei anderen Fetten. Am Topf  
 aber wird der letzte Tropfen Butterfett mit dem  
 Brot in Teller und Platten von Vater und sogar  
 den Buben aufgetupft und nichts geht ins Ab-  
 wasswasser, wie es mit einer Fettsauce „aus Ver-  
 gessenheit“ alle Tage der Fall ist. Butterfett ist  
 ausgiebiger und wird vom Körper restlos aus-  
 geworfen als andere Fette; es ist also in dieser  
 Beziehung „beschüssiger“.  
**Verehrte Hausfrau!** Sie werden sagen, vor 6  
 Jahren habe die Migros einen Lärm gemacht mit  
 ihrem Süßfett und jetzt macht sie uns stumm mit  
 der Butter. Damals hatten wir einen Leutnants-  
 stolz, einen prima Ersatz für Butter gefunden zu  
 haben, und zwar zu einem viel billigeren Preis als  
 die Markmarkel. Man führte damals noch jäh-  
 rlich 700—1000 Wagen Butter ein und sah nicht  
 anders hinter der Butter, als daß sie gut sei, was  
 wir auch in unserer Süßfett-Reklame immer be-  
 tonen haben.  
 Heute aber ist es  
 geworden und wir verschmerzen genau unser Oel-  
 und Fettgeschäft, wenn wir dieser Sache einen  
 tüchtigen Schluß vorwärts geben können.  
**Geschäftsheimnisse sind am besten im Busen  
 des Volkes anzuverwahren.**  
 und dazu muß man sie vertrauensvoll den ver-  
 schiedenen Anzeigern und Tagesblättern anver-  
 trauen.  
 Also, was kann nun geschehen?  
**Entweder:** Die Hausfrau steigt behend und in  
 ungeahntem Maße auf die eingesottene Butter ein,  
 so daß das Ganze in eine gehörige Demonstra-  
 tion für verbilligte süße Butter „ausartet“ — der  
 X-Verein und die Y-Genossenschaft müssen auch  
 mitmachen, damit ihre Kunden nicht zur Migros  
 „spritzen“, wie es so schön heißt. Dann aber wer-  
 den die Butter- und Spezereihändler böse, weil  
 ihnen ein Teil ihres Umsatzes abgeht. Sie werden  
 mit Recht verlangen, daß die Preise so reguliert  
 werden, daß sie ihren normalen, allerdings be-  
 scheidenden Nutzen haben, und dann hört der geist-  
 reiche Disput, ob die Spezerei- oder die But-  
 terhändler „das Geschäft mit der verbilligten But-  
 ter“ machen von selber auf, und man geht zur  
 Sache über.  
**Oder:** Niemand macht der Migros ihre philan-  
 thropische Butteraktion nach, und damit wir nicht  
 „blackiert“ sind, müssen Sie, verehrte Hausfrau,  
 Kundin unserer verschiedenen Konkurrenz, wenn  
 Sie die billige eingesottene Butter bei der Migros  
 holen, noch dies und jenes — möglichst viel —  
 dazunehmen, damit wir wacker durchhalten kön-  
 nen.  
 Die Migros ist wieder einmal übermütig —  
 werden Sie sagen. Erstens geht der Föhn und  
 zweitens sind wir offengestanden glücklich, daß  
 wir wieder einmal einen volkswirtschaftlich ge-  
 sund und erfrischend wirkenden richtigen Migros-  
 streich loslassen können wie s. Zt. mit dem Rahm  
 und dem Süßmost.  
 Also:  
**Los auf die eingesottene Butter!**  
 Was ein Dutzend Besprechungen und Konferenzen  
 nicht gelöst, löst  
**die Tat der Hausfrau!**  
 Und der Hausvater sage es der Hausmutter.

Sorgfältig  
**ingesottene Butter**  
 ½ Kilo Fr. 2.—

la getrüffelte **Günsleber** 120 g-Dose brutto Fr. 1.—  
**Streichleber-Pains**  
 (Pâté de foie, pur porc) per Büchse 30 Rp.

**NEU!**  
**Rollmops** in Büchsen Büchse 40 Rp.  
 (nur in den Verkaufsmagazinen)

**„TORO-FIX“** konzentrierte Fleischbrühe 100 g-Dose 50 Rp.

**SUGO** Fomatensauce mit Fleischzusatz, nach  
 italienischer Art, für Spaghetti und  
 Risotto Dose mit 250 g Nettogewicht 50 Rp.

**Gemüse-Konserven:** ¼ Büchse  
 Verbilligte **Erbsen** 1933er 70 Rp.  
**ERBSEN** neue Ernte:  
 mittelfein II (nur Magazine) 85 Rp.  
 mittelfein I 95 Rp.  
 fein 1.20  
 mit Karotten, mittelfein 90 Rp.  
 mit Karotten, fein 1.20

Die feine, echte  
**Grenobler Qualitätsnuß** per kg 60 ½ Rp.  
 830-g-Sack Fr. 1.—

Echte **Marroni** per ½ kg 17 ½ Rp.  
 (1420-g-Sack 50 Rp.)

**Dör-Kastanien** per ½ kg 21 Rp.  
 (1190-g-Sack 50 Rp.)

**Orangeat und Zitronat** per 100 g 15 Rp.  
 (165-g-Sack gemischt 25 Rp.)

**NEU!**  
**Mandel- und Butter-Konkelt** 100 g 33 ½ Rp.  
 eine sehr feine Mischung (300-g-Sack Fr. 1.—)

**Willisauer Ringli** ¼ kg 31 ¼ Rp.  
 (400-g-Sack 50 Rp.)

Literarische Beilage.

Zu Regina Ullmanns neuem Novellenband: Der Apfel in der Kirche.

„Es war, als hätte man ihm zugemutet, am äußeren Ende eines Abgrundes auszuharren, Tag für Tag, Stunden um Stunde, und warum?“ ... In einer von Regina Ullmanns neuem Novellen gehören diese Sätze und diese Frage einem jungen Menschen an, der in verlassener Mühsal mit Grübeln übermüdet ist.

Das Herz ist weich.

Briefe der Liebe.

Das Herz ist weich. Briefe der Liebe. Herausgegeben von S. Kennicott. Verlag Rainer Wunderlich, Tübingen. ... Es wird heute die Frage ausgedrückt, daß ob des befehligenen Tausches und der fortwährenden Verdrängung unserer Lebens die alte Kunst des Briefschreibens in Verfall geraten ist.

mal) Beseitigt wird uns eine ganz leichte Ungeheuerlichkeit befallen, wenn die Liebenden hin und wieder einen Brief allzuoft mit dem reichen Ausdrucksreichtum versehen, das ihnen Reizen zur Verfügung steht. Aber wir werden uns rasch wieder darauf besinnen, daß es ja gerade die hohe persönliche Kultur der Schreibenden ist, die ihre Un- einanderbeziehung für uns bedeutsam macht.

Wie ein gescheiter älterer Bruder oder eine jugendliche Schwester betritt dieser Band auch einen anderen, einen, der es in einem Briefe, der in seinem Dasein beherbergt. Mit sehr viel pädagogischem Eifer und wenig Verhaltenshaftigkeit lenkt er unermüdet die jungen Leute in ihrem Treiben.

Drei Erstlingsromane.

- Sohn Mann: „Kriehina im Sänne“. Verlag A. Franke, Bern. ... Luise Otto: „Barbara“. Schweizerischer-Verlag, Zürich. ... Valentin Mählrad: „Der bunte Teppich“. Verlag A. Franke, Bern. ... Gertrud Baerer: „Nacht aus dem Zwielicht“. Verlag Kallher & Cie., Zürich.

Verständnis der Frau in der äußeren Besitz der Besessenen sowohl wie in der Sphäre des Geistes ist festzuhalten oder beschleunigender das die Mutter des wackelnden Zenters durch den vorliegenden vier Romanen zu Grunde liegt. ... In Sohn Manns „Kriehina im Sänne“ findet die Auseinandersetzung auf der Ebene und in der noch unverbundenen, isolierten Ebene einander feindlich freier. ... In Luise Otto's „Barbara“ wird der weiblichen Person in Sättigungsbereich mit dem Bruder und dessen Kameraden. Bei aller Wertigkeit von Konvention und modernem Erosbereich ist man doch im Grunde ihrer Beziehung mehr als einmal verblüfft, daß die fern wachsenden Eltern dieses Mädchens die bejahrte Frau nach der pädagogischen Weisheit eines solchen Fernanhaltses zu richten.

Regina Ullmanns Band, der die Abgründe gewissheit und furchlos durchdringt, verliert sich nicht an das tabuläre Nichts, das jene durchgeleitet. Denn die Dichterin sucht jeweils die Bereiche auf, deren feines Gefühl, deren strenge Ordnungen sich dem Chaos entgegenstellen. ... Die Dichterin ist ein kleiner Schritt hinter in die Welt des frommen Wanders. Die Wanderschaft führt zwar bei Regina Ullmann stets eine menschlich vernunftgemäße Erklärung. ... Die Wanderschaft führt zwar bei Regina Ullmann stets eine menschlich vernunftgemäße Erklärung. ... Die Wanderschaft führt zwar bei Regina Ullmann stets eine menschlich vernunftgemäße Erklärung.

Bücherneuigkeiten für die Jugend.

Das kleine Mädchen erhebt sich sympathisch in Maria Sages „Jünglinge“ (Thienemann, Stuttgart). ... Die kleine Mädchen erhebt sich sympathisch in Maria Sages „Jünglinge“ (Thienemann, Stuttgart). ... Die kleine Mädchen erhebt sich sympathisch in Maria Sages „Jünglinge“ (Thienemann, Stuttgart).

Herder). Mit „taulend Walter“ geht die Kleinbaderin hinaus in den Wald. ... Herder). Mit „taulend Walter“ geht die Kleinbaderin hinaus in den Wald. ... Herder). Mit „taulend Walter“ geht die Kleinbaderin hinaus in den Wald.

In welchem Verlag erschien für die reifere weibliche Jugend: „Kriehina im Sänne“ von Sohn Mann. ... In welchem Verlag erschien für die reifere weibliche Jugend: „Kriehina im Sänne“ von Sohn Mann. ... In welchem Verlag erschien für die reifere weibliche Jugend: „Kriehina im Sänne“ von Sohn Mann.

leit. Die Frage aber nach der literarischen Wichtigkeit dieser Seelenunternehmung hat den Leser nicht so bald zur Ruhe kommen. ... leit. Die Frage aber nach der literarischen Wichtigkeit dieser Seelenunternehmung hat den Leser nicht so bald zur Ruhe kommen.

In Luise Ottos neuem Roman „Barbara“ gehören die Menschen der bühnenhaften Schicht literarischer Dichtung. ... In Luise Ottos neuem Roman „Barbara“ gehören die Menschen der bühnenhaften Schicht literarischer Dichtung.

Valentin Mählrad: „Der bunte Teppich“. ... Valentin Mählrad: „Der bunte Teppich“. ... Valentin Mählrad: „Der bunte Teppich“.

Gertrud Baerer: „Nacht aus dem Zwielicht“. ... Gertrud Baerer: „Nacht aus dem Zwielicht“. ... Gertrud Baerer: „Nacht aus dem Zwielicht“.

Räthners „Das fessende Klänge in der me“ (Herbes, Stuttgart 1933). ... Räthners „Das fessende Klänge in der me“ (Herbes, Stuttgart 1933). ... Räthners „Das fessende Klänge in der me“ (Herbes, Stuttgart 1933).

flüchten über eine ungeliebte Leinwand von ...

Die Besonderen Helene Christaller und die Dämon ...

Helene Christaller: Das blaue Haus ...

Die Besonderen Helene Christaller und die Dämon ...

Suchen wir nach früher Verbindungen des Buches mit ...

einem Erbe ...

Die Besonderen Helene Christaller und die Dämon ...

Rückblick auf Marta.

Von Alice Verand. Verlag Kaiser & Co., Zürich.

Die Welt hat das Leben verlernt, auch Alice ...

Johle Kurz: „Unsere Carlotta“

Johle Kurz, die nun schon achtzigjährige, bleibt ihrer ...

Elementare, innerweltliche konnte ebenso glaubhaft ...

Maria Schindler: Columba

Dreil Jüdisch-Berlag, Zürich-Weizsäcker.

Wie ein Sauch träufelnder Meeressilber führt dieses ...

Nöhy von Kanel: Doktor Marius Nneiden.

Eigenen Kunst-Verlag Erlenbach-Zürich und Leipzig.

Meber dieses Buch kann man — sollte man nicht ...

Welt im Haus.

Deutsche Ehe- und Elternbriefe. Gestalt-Verlag, Berlin-Steglitz.

Meber 150 Jahre deutschen Lebens erstreckt sich die ...

höfliche Bälle von nicht nur freudig auszugehen, sondern ...

Die heilige Nacht.

3 Novellen von Clara Hofer. Gestalt-Verlag Berlin-Steglitz.

Im Mittelpunkt dreier neuen Erzählungen der ...

Aus dem Weihnachtsbilderbuch.

Von Anna Schieber. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn.

Sechs kleine Geschichten vereint dies auch in seinem ...

Rudolf Pestalozzi: Fahrt nach Nordafrika.

Mit Auto und Leica durch Frankreich, Algerien, ...

Ein sehr reizvolles Buch, vor allem für geweihte ...

vielleicht den Ferienerlebnissen auf dem Lande weiß ...

Die Reihe der Abenteuerbücher führt an die fiktive ...

die Verbindung auf kurzen Weilen mit der Außenwelt ...

Zwei Schweizer Bürgermeister.

Hofa Schudel-Benz: Hans Waldmann. Schulthess & Co.

Hofa Schudel-Benz hat uns das Lebensbild dieses ...

Ausbrüche oder ganze Gänge aus zeitgenössischen ...

Mary Louster-Selman: Der Schweizerjüngling.

Nalcher & Cie.

Was gleich großer Wichtigkeit für die Schweizer ...

antwortungsloser und erlicher Art ist der Vater ...

Mary Louster-Selman: Der Schweizerjüngling.

Nalcher & Cie.

Auch dieses in Romanform gestaltete Buch ist eine ...